

## Schachurlaub 2004 - Südtirol

Am diesjährigen gemeinsamen Schachurlaub vom SV Arnstadt und dem SK Dessau 93 nahmen seitens der Dessauer nur fünf Personen teil. Schade, denn es war ein wunderschöner Urlaub. Die wunderschöne Landschaft im Antholzer Tal (Südtirol) und eine prima Unterkunft hatte mehr Beteiligung verdient. Nun vielleicht klappt es ja im kommenden Jahr wieder etwas besser.

Einheimische bisweilen auch italienische Küche, wunderbares Wanderwetter (Nicht zu heiß und nicht zu kalt!), ein Schwimmbecken und die Sauna im Hotel (All inklusiv!) konnte uns sehr gefallen. Schade, dass der Urlaub schon vorbei ist.

Natürlich wurde hin und wieder Schach gespielt. Auch Schachspieler aus Südtirol konnten wir empfangen.

(zum Vergrößern der unteren Bilder einfach darauf klicken)



## **Zeitungsbericht:**

Es ist eine schöne Tradition, dass die Schachsportler der beiden Vereine SV Arnstadt und SK Dessau mit ihren Familien gemeinsam einen Urlaub verbringen. Dieses Mal hatten sich 20 Interessierte im Antholzer Tal eingefunden, um die herrliche Bergwelt zu durchwandern, Sehenswürdigkeiten zu erkunden und die guten Kulinaritäten zu genießen. Vieles stand auf den individuell gestalteten Programmen. Ob Wanderungen im Gebiet der Marmolata, der Drei Zinnen, des Kronenplatzes, Besuche in Venedig, Meran, Kloster Neustift oder Radtouren – vieles war im selbst gewählten Programm enthalten. Am Abend wurden die Erlebnisse ausgetauscht und neue Tagesziele besprochen. Zum Ausklang des Tages wartete das Schwimmbad oder die Tischtennisplatte auf rege Nutzung. Höhepunkt des späten „Hölzchenschießens“ (Beckenbauerausdruck) waren die sechs Mannschaftsvergleichskämpfe gegen die einheimischen Schachsportler aus Bruneck und Olang, in denen allerdings die deutschen Gäste stets die Oberhand behielten. Die besten Ergebnisse erzielten dabei Spreng (SK D) und Maaz (SV AR), die alle Partien gewannen. Selbst das anschließende Blitzturnier sah die Deutschen ganz vorn: Spreng, Maaz und Hoyer. Die Plätze 4 bis 7 belegten die Südtiroler Denico, Oberhammer, Niederkofer und Lanz vor dem an diesem Tag etwas unter Wert spielenden Göbel. Das Tage vorher durchgeführte interne Turnier gewann Maaz vor Hoyer und Kaschuba, gefolgt von Uhlig, Göbel, Riechert, Pecher, Helmdach und Lauterbach.

Es war ein wunderschöner zwölf­tägiger Urlaub, den die harmonische Gemeinschaft von Alt und Jung in bester Erinnerung behalten wird. Besten Dank gebührt Willy Hoyer, der diese Reise wieder bestens vorbereitete.